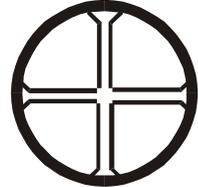


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



März 2014

Nummer 03



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

„Ich konnte nie eine Utopie ersinnen noch gutheißen, die mir nicht diejenige Freiheit einräumte, an der mir am meisten liegt: die Freiheit, mich zu binden. Eine gänzliche Anarchie würde nicht nur jegliche Disziplin oder Treue unmöglich machen; es fände auch jeder Spaß sein Ende.“

Viele begreifen heute unter Freiheit etwas ganz anderes. Christliches Reifen aber ist immer verbunden mit dem Freiheitsverständnis, wie es G. K. Chesterton im Eingangszitat formuliert. Doch diese Freiheit ist ständig bedroht. Darum sagt der hl. Augustinus: „Wir sind in dem Maß frei, als wir Gott dienen; wir sind Sklaven in dem Maß, als wir dem Gesetz der Sünde folgen.“ Wie ein Mensch geworden ist, ist auch das Ergebnis seiner zustimmenden oder auch unterlassenen Entscheidungen. Darum sagt Jesus Sirach: „Gott wollte den Menschen der Macht der eigenen Entscheidung überlassen“ (15,16). Auch das Evangelium Jesu Christi appelliert immer wieder an unsere Entscheidung in Freiheit. Darum sagt Gregor von Nyssa: „Durch seine (freien) Handlungen erschafft sich der Mensch selbst.“ Und: „Der Mensch ist sein eigener Erzeuger.“ So stehen wir täglich vor der Wahl: „Du kannst wählen, Leben oder Tod“ (Dtn 30,19). „Wähle das Leben!“

Dieser Empfehlung wieder neu zu entsprechen, ist der Sinn der jährlich wiederkehrenden Fastenzeit. Der christliche Glaube weiß, dass der Mensch nur im bewussten Verzicht frei ist. Gerade die gewollte Bindung an Gott, an seine Gebote und der damit verbundene Verzicht auf alles von Gott Trennende eröffnet Freiheit.

Ein leuchtendes Beispiel dafür hat uns Jesuitenpater Alfred Delp gegeben, der wegen seines Widerstands gegen das NS-Regime hingerichtet wurde (s. dazu die Seiten 6 und 7).

Mit herzlichem Gruß für eine gesegnete Fastenzeit

Für Pfr. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos René Pyo 2

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat März

1. Um Respekt vor der Würde der Frau.
2. Für die jungen Menschen, die den Ruf zur Verbreitung des Evangeliums spüren.

Sa	01.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	02.03.		8. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	03.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	04.03.		Hl. Kasimir	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	05.03.		ASCHERMITTWOCH	
		18:00	FAST- UND ABSTINENZTAG H. MESSE MIT AUSTEILUNG DES ASCHEKREUZES	Kifissia
Do	06.03.	10:30	Hl. Fridolin von Säcking Kreuzweg und hl. Messe	René Pyo
Fr	07.03.		Hl. Perpetua und hl. Felizitas	
		09:30	Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	
		17:30	Weltgebetstag der Frauen	Amalias 50, 1. gr. ev. Kirche
So	09.03.	10:00	I. Fastensonntag Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Do	13.03.	10:30	Kreuzweg	René Pyo
So	16.03.		II. Fastensonntag	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.03.		HL. JOSEF BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER HOCHFEST HL. MESSE	
		18:00		K. Kathedrale
Do	20.03.	10.30	Kreuzweg	René Pyo
So	23.03.		III. Fastensonntag	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	24.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	25.03.		VERKÜNDIGUNG DES HERRN HOCHFEST HOCHAMT	
		10:00		Kifissia
Mi	26.03.		Hl. Liudger	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	27.03.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	René Pyo
Fr	28.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	29.03.		IV. FASTENSONNTAG SONNTAGVORABENDMESSE MIT UNSEREM HERRN ERZBISCHOF NIKOLAOS	
		19:00		Kifissia
<i>Beginn der Sommerzeit</i>				
So	30.03.		s. Sonntagvorabendmesse	
Mo	31.03.	07:30	Hl. Messe	Aimonos

Das Fasten ist die Speise der Seele. Wie die körperliche Speise stärkt, so macht das Fasten die Seele kräftiger und verschafft ihr bewegliche Flügel, hebt sie empor und läßt sie über himmlische Dinge nachdenken.

Hl. Johannes Chrysostomus (um 350 – 407)

Unser Pfarrer ist vom 09. – 22. März wegen auswärtiger Verpflichtungen und Exerzitien nicht in Athen. In dringenden Fällen wende man sich an die katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

TERMINE UND NACHRICHTEN

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen findet statt am

Freitag, dem 07. März, um 17:30 Uhr

in der 1. Griechisch-Evangelischen Kirche Athen, Amalias 50.

EMPFANG

Unser Herr Erzbischof Nikolaos wird wie alljährlich zur Fastenzeit mit uns in Kifissia die hl. Messe feiern am

Samstag, 29. März um 19:00 Uhr

Anschließend findet ein Empfang statt. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT - FASTENZEIT

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Bußzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest, das in diesem Jahre wieder einmal in Griechenland und der Westkirche zum gleichen Termin gefeiert wird.

40 Tage fastete Jesus in der Wüste, widerstand dem Versucher und verkündete dann die Frohe Botschaft in Wort und Tat. So sollen auch wir uns alljährlich 40 Tage lang auf das große Ostern der Kirche vorbereiten, um die Feier von Tod und Auferstehung des Herrn würdig begehen zu können.

In besonderer Weise dient diese Zeit der Besinnung auf das Geschenk der Taufe, indem wir eifriger als sonst das Wort Gottes hören und darin den Ruf zur Umkehr vernehmen. Im Sakrament der Buße sind wir eingeladen, uns mit Gott und der Kirche zu versöhnen, und in der Feier der hl. Messe können wir nach entsprechender Vorbereitung in der Kraft der Gottesspeise dem österlichen Ziele entgegengehen. So sind wir mit Christus auf dem Weg nach Jerusalem, der Stadt seines Kreuzestodes und seiner Auferstehung.

PFARRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die Mutter Teresa Schwestern in Athen, die den Ärmsten der Armen in der Krise unseres Landes beizustehen versuchen, liegt nun bei **14521,40 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

LEBENSZEUGNIS DES

Die Vitalität des Glaubens beweist sich nicht in Zahlen und Statistiken. Es gibt viel Folgeschwereres als diese fassbaren Fakten moderner Wissenschaften. Genau darum muss sich die Kirche mühen, dass sie am Lebendigen, Unaufgebbarem bleibt. In der letzten Zeit hören wir immer wieder das Wort Mission und werden damit zum Zentralen unseres Glaubens geführt. Es geht dabei ... um jenes innere Getragenwerden, das uns in schwierigsten Herausforderungen standhalten und folglich einen zum Zeugen werden lässt. Pater Alfred Delp zählt zu diesen großartigen Menschen, denen es nicht zuerst um die Sicherung des Eigenen ging, sondern um das Stehen in der Wahrhaftigkeit. Dabei ist es sehr interessant, welche Therapie Pater Delp im Angesicht des Todes ansetzt. Nach der hl. Messe am 28. Juli 1944 in der St. Georgskirche in München holte ihn die Gestapo und brachte ihn nach Berlin. Dort wurde er am 11. Januar 1945 zum Tode verurteilt und am 2. Februar 1945 in Berlin-Plötzensee erhängt. Gerade in dieser Zeit der größten Bedrängnis gab er sich in eine intensive Schriftstellerei hinein. Gefesselt legte er seine tiefgehenden Gedanken nieder, die zwei mutige Frauen aus dem Gefängnis schmuggelten. So formulierte er diesen Gedanken: „Wir sind ja alle vom Geist dieser Zeit besessen, der so durchaus überzeugt ist von sich selbst und betrunken von sich selbst, und sich alles zutraut und gar nichts mehr weiß vom gebeugten Knie und vom offenen Herzen und vom hörenden Geist.“ Diese Analyse seiner Zeit hat sich nicht nur bewahrheitet, sondern noch verschärft und radikalisiert. Doch wäre es naiv, wenn der Arzt nur bei der Diagnose stehen bleibt. Danach folgt die Therapie.

Von daher ist es sehr interessant, wenn wir den Brief Pater Delps an sein Patenkind lesen, den er am 23. Januar 1945 an den kleinen Alfred Sebastian schrieb, der am 13. Januar 1945 geboren worden war, den er nie in seinem Leben sehen wird. „Die Rühmung und Anbetung Gottes vermehren, helfen, dass die Menschen nach Gottes Ordnung und in Gottes Freiheit leben und Menschen sein können. Ich wollte helfen und will helfen, einen Ausweg zu finden aus der großen Not, in die wir Menschen geraten sind und in der wir das Recht verloren, Menschen zu sein. Nur der Anbetende, der Liebende, der nach Gottes Ordnung Lebende, ist Mensch und ist frei und lebensfähig.“

In diesem außerordentlichen Plädoyer schuf Pater Delp ein Zeugnis, das weit über den Augenblick hinausgeht. Ihm ging es dabei um das Überleben der Menschen, wenn er die Quellen freilegt, die zum Leben notwendig sind. Es kann nicht sein, dass wir vor lauter Modernität uns selbst verlieren...

Es ist heute mehr als schwierig, dieser inneren Welt Lebensraum zu geben. Um dorthin vorzustoßen, sind nun mal nötig Ruhe, Stille, Einkehr und Besinnung. Wer diese Wirklichkeit nicht entdeckt, der wird eben beim Vorläufigen stehenbleiben, das Letzte wird ihm verwehrt. Pater Delp formuliert dies in seinem Kassiber an Pater Tattenbach: „Nun haben die

PATER ALFRED DELP SJ

äußeren Fesseln gar nichts mehr zu bedeuten, da mich der Herr der vincula amoris (=Fesseln der Liebe) gewürdigt hat.“ Wer nämlich von Gott ergriffen wird, dem wird Unvorstellbares geschenkt. In diesem Sinne dürfen wir die Aussage des hl. Thomas von Aquin sehen, als er nach dem Erlebnis bei der hl. Messe am 6. Dezember 1273 zu seinem Sekretär sagte: „Ich kann nicht mehr. Alles, was ich geschrieben habe, kommt mir vor wie Stroh im Vergleich zu dem, was ich geschaut habe.“

(aus „Directorium Spirituale“)

Pater Alfred Delp wurde 1907 in Mannheim geboren, als Fünfzehnjähriger zur katholischen Kirche übergetreten, trat er sofort nach dem Abitur in die Gesellschaft Jesu ein und wurde 1937 zum Priester geweiht. 1942 stieß er zu einer Gruppe verantwortungsbewusster Männer, die sich um den Grafen James von Moltke gesammelt hatten. In der Überzeugung, dass der Krieg verloren und der Untergang des nationalsozialistischen Regimes besiegelt sei, diskutierten sie die geistigen Grundlagen der Zukunft Deutschlands und ein soziales Programm, in dem sich Menschen aller Weltanschauungen treffen könnten. »Wir werden gehenkt, weil wir zusammen gedacht haben«, schrieb Graf Moltke, als er mit Delp zusammen zum Tod verurteilt worden war, an seine Frau.



Am 8. Dezember 1944 konnte Alfred Delp in die Hand eines Mitbruders im Gefängnis Tegel die ewigen Gelübde ablegen. Er hat alle Furchtbarkeiten der Haft erleben müssen: Misshandlungen, Einsamkeit, Angst. Aber er starb mit der sieghaften Zuversicht des Zeugen Christi. Auf dem Weg zur Hinrichtung sagte er dem Gefängnisseelsorger: »In einer halben Stunde weiß ich mehr als Sie.«

»Beten und glauben!« hatte er auf den letzten Bestellzettel aus der Zelle an seine Freunde geschrieben und kurz zuvor: »Um das eine will ich mich bemühen: wenigstens als fruchtbares, gesundes Saatkorn in die Erde zu fallen und in des Herrgotts Hand.«

Seine Asche wurde auf die Felder gestreut. Hitler wollte das als Zeichen äußerer Vernichtung, aber ist es nicht Sinnbild? Die Blutzeugen sind Samenkorn und Beginn neuer Hoffnung.

(Bild: Pater Alfred Delp vor dem Volksgerichtshof)

MSGR. GIORDANO – NEUER NUNTIUS IN VENEZUELA

Der Festprediger unseres Patronatsfestes 2012, Msgr. Aldo Giordano, Generalsekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (1995 – 2008) und Ständiger Beobachter des Heiligen Stuhls beim Europarat in Straßburg, ist im letzten November von Papst Franziskus zum Titularerzbischof von Tamada und zum Apostolischen Nuntius in Venezuela ernannt worden. Er wurde am 14. Dezember 2013 in seinem Heimatort Cuneo von seinem Vorgänger in Caracas, Erzbischof Pietro Parolin, dem neuen Staatssekretär des Papstes, zum Bischof geweiht.



„Nach fast 25-jährigem Wirken im Herzen Europas in unmittelbarer Nähe des (kirchlichen wie auch weltlichen) Geschehens freut sich der neue Nuntius in Venezuela darauf, Europa vom fernen Südamerika aus betrachten zu dürfen. Er ist gespannt darauf, wie andere uns sehen und was sie von uns erwarten. Vom über 3000 km entfernt gelegenen Caracas aus hat der neue Apostolische Nuntius in Venezuela die Möglichkeit, Europa in einem ganz neuen Licht zu betrachten. Gleichwohl hat er bereits eine Reihe interessanter Ansichten über das europäische Projekt, über die Gründerväter und ihre Visionen und darüber, wo Europa zu einem Zeitpunkt, an dem der Stab an die dritte Generation weitergereicht wird, steht.

Monsignore Giordano macht keinen Hehl daraus, dass er Europa aus dem Blickwinkel der katholischen Soziallehre betrachtet. Er ist davon überzeugt, dass das Europa von heute einfach nicht gut genug ist, dass ein anderes Europa möglich ist, eines, das grundlegend vom christlichen Glauben geprägt ist.“ (Patrick H. Dabý, COMECE)



Er hat seine Gedanken in dem Buch „Un'altra Europa è possibile. – Ideali cristiani e prospettive per il Vecchio Continente“ (Ein anderes Europa ist möglich – Christliche Ideale und

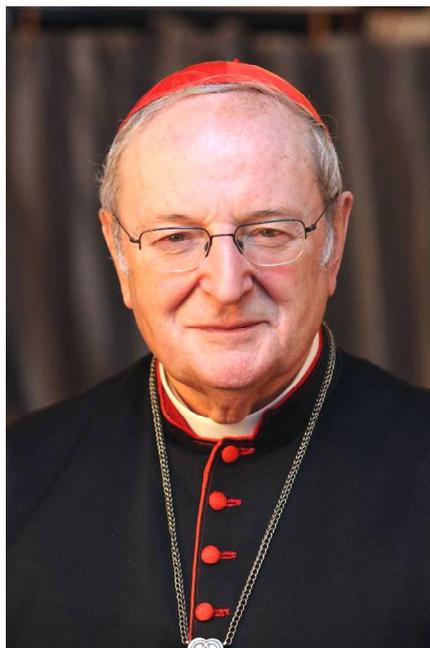
Perspektiven für den alten Kontinent) niedergeschrieben.

Zu seiner ehrenvollen Berufung senden wir ihm auf diesem Wege herzliche Glück- und Segenswünsche.

Bild (D. Theodoropoulos) u.: Unser Pfarrer dankt Msgr. Giordano – Patronatsfest 2012

KARDINAL MEISNER ZUM DANK

Der Erzbischof von Köln, S. E. Joachim Kardinal Meisner, geht in den Ruhestand. Durch seine viermaligen Besuche in unserer Athener St. Michaelspfarre ist er vielen Mitgliedern und Freunden hier persönlich bekannt. Sein erster Besuch fand im September 1994 statt, begleitet wurde er von seinem damaligen Sekretär, dem heutigen Erzbischof von Berlin, Kardinal Woelki, ebenso bei seinem zweiten Besuch im Februar 1995. Fünf Jahre später, im März 2000, spendete er 13 jungen Menschen unserer Pfarrgemeinde in der St. Josefskirche/Atrium in der Stadtmitte das hl. Sakrament der Firmung. Im Zusammenhang mit seiner Reise zur Insel Patmos im Oktober 2002 besuchte er unsere Pfarrgemeinde erneut, diesmal in unserem neuen Zentrum in Kifissia. Wir sind ihm sehr dankbar für sein stetes Wohlwollen gegenüber unserer Pfarrgemeinde und wünschen ihm für die Zeit seines Ruhestandes Gottes Segen und Gesundheit. In diesen Tagen schrieb er in einem Brief u. a.:



„Ich bin sehr dankbar, dass ich bis zu meinem 80. Lebensjahr meinen Dienst als Priester und Bischof erfüllen konnte, und dass nun meine Emeritierung durch Papst Franziskus bevorsteht. Auch das erfüllt mich mit Dankbarkeit. Als Priester und Bischof stand ich bisher in meinem Dienst unter dem Wort: ‚Du musst!‘, dann als Emeritus stehe ich unter dem Wort: ‚Du kannst!‘. Ich freue mich auf das ‚Du kannst!‘ und verspreche: Ich möchte all das dann noch tun, was ich kann, als Christ, als Priester, als Bischof. Dabei denke ich ganz besonders an mehr Möglichkeiten für das Gebet, für Besuche bei alten und kranken Menschen, besonders bei unseren alten Priestern und Ordensleuten. Ich gehe nicht resigniert in den Ruhestand mit der Bemerkung: ‚Das war’s!‘ Ich meine, es beginnt jetzt noch einmal ein neuer Abschnitt in meiner Lebenskurve, die dann ausschlagen wird ins Ewige Leben in der Gegenwart des liebenden Gottes. Denn ein Christ hat mehr Zukunft als Gegenwart und Vergangenheit zusammen. Ich bin gespannt und freue mich auf diese letzte Etappe in dieser Welt und rechne positiv mit der menschlichen Lebensweisheit: ‚Ende gut, alles gut!‘“

ÖKUMENISCHER WEIHNACHTSBAZAR 2013

Wir danken allen, die sich um den Weihnachtsbazar 2013 verdient gemacht haben, besonders den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung

AEGEAN AIRLINES * ARMONIA RESORT ANDROS * BAYER HELLAS AG * BEHDAOUI * BERSON SARAFIDI AEBE * BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH * BMW HELLAS * BÜCHERSTUBE COLIBRI * CARTISSIMO * CIVITEL * COMPO HELLAS S.A. * DEUTSCHE BUCHHANDLUNG * DEUTSCHE SCHULE ATHEN * DIAKINISIS * EDDING * EN LEFKO * EVOBUS HELLAS AEE * FALKE * TOP BÄCKEREI Melissia * GENERAL MOTORS HELLAS * G.E. DIMITRIOU * HELITTA * HENKEL HELLAS SA * IKEA * INTERAMERICAN * INTERCONTOR * JOTIS * KOPSACHEILI M&A OE * KÄRCHER A.E.E. * KYKLOMAR MYKONOS * LEADER * LEDRA MARRIOTT * LUFTHANSA * MAKITA HELLAS * MAKRO CASH & CARRY * MERCEDES BENZ HELLAS AG * METROPOLITAN * MIELE HELLAS * MILITZER & MÜNCH * MIRARAKI DESPOINA * NOTOS BUCHHANDLUNG * OFFERTA PROMOTION * MONDELEZ MDLZ HELLAS * ORIFLAME ELLAS * OSRAM * PAUL HARTMANN HELLAS * PHARMAKEIO IM AVENUE * PHILADELPHIA GESELLSCHAFT * PYRSOS * PRAKTIKER HELLAS * PHARMAKIO KATSOULAS * RESTAURANT RITTERBURG * RESTAURANT SERVUS * ROBERT BOSCH SA * SCHENKER AE * SEB GROUPE * SIGMA MEDICALS * SILVER STAR MODESCHMUCK * SKLAVENITIS * TRIUMPH INTERNATIONAL AG * THE PAPER ART SHOP * WÜRTH HELLAS * WULFF.CHRISTIANE

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@otenet.gr		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 315 • Μάρτιος 2014 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 Α 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 Α Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>